

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Theoretische und konzeptionelle Zugänge

<b>1 Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1 Beiträge zum Forschungsstand	5
1.2 Fälle und Anlage des Vergleichs	8
Literatur	14
<b>2 Multi-Level-Governance und lokale Demokratie:</b>	
<b>Theoretische und konzeptionelle Zugänge</b>	<b>17</b>
2.1 Multi-Level-Governance (MLG)	17
2.1.1 MLG in der Integrationsforschung	17
2.1.2 MLG als Theorie und empirisch-analytisches Konzept	19
2.1.3 MLG und Demokratie	20
2.1.4 MLG als Konzept: Stand der Forschung und offene Fragen	22
2.2 MLG in der Umsetzung: Die Strukturfonds	22
2.2.1 Steuerung der Strukturfonds	23
2.2.2 Offene und verdeckte Politikziele in der Strukturpolitik und die Rolle der Demokratieförderung	26
2.2.3 Weiterführende Diskussion: Nationale Förderprogramme, Kommunen und MLG	28
2.3 Lokale Demokratie	30
2.3.1 Zivilgesellschaft und Soziales Kapital	31
2.3.2 Kooperative Prozesse in der lokalen Politik	33
Literatur	34

<b>3 Förderstrukturen und Förderprogramme</b>	<b>39</b>
3.1 Der Europäische Sozialfonds	39
3.1.1 Deutsche Ziele der ESF Förderperioden seit 2000	41
3.1.2 XENOS und XENOS-Sonderprogramm: „Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort“	42
3.1.3 LOS – das Begleitprogramm zur „Sozialen Stadt“	44
3.2 Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“	45
3.2.1 Wachsender Druck auf die Soziale Stadt	45
3.2.2 Das Programm „Soziale Stadt“	47
3.2.3 Die „Soziale Stadt“ als Politikinnovation	49
3.3 Förderprogramme der Länder und lokale Förderstrategien	54
Literatur	55
<b>4 Die Stärkung von Gemeinwesen durch Politikinnovationen</b>	<b>59</b>
4.1 Lokale Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, lokale Ökonomie	59
4.1.1 Die Rolle der Kommunen	60
4.1.2 Aktivitäten und Programme zur Förderung der lokalen Ökonomie	62
4.1.3 Lokale Ökonomie, Beschäftigungsförderung, Qualifizierung und das Programm „Soziale Stadt“	65
4.2 Gleichstellung und Gender Mainstreaming	68
4.2.1 Gender Mainstreaming: Konzept und Geschichte	69
4.2.2 GM und Gleichstellungspolitik	70
4.2.3 GM im ESF	72
4.2.4 GM auf Bundesebene und in den Kommunen	76
4.2.5 Erfolgskriterien für die Umsetzung von GM	78
4.3 Migration und Integration	80
4.3.1 Migrant/innen, Arbeitslosigkeit und Bildung	82
4.3.2 Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in Deutschland	84
4.3.3 Ansätze gegen Fremdenfeindlichkeit	87
4.4 Bildung und frühkindliche Bildung	90
4.4.1 Anforderungen an Bildung und Betreuung heute	90
4.4.2 Die Situation von sozial benachteiligten Kindern	92
4.4.3 Die besondere Situation von Kindern mit Migrationshintergrund	94
4.4.4 Eltern, Kinder, Bildungseinrichtungen, Träger und Vereine zusammenbringen: Projektbeispiele und Erfahrungen	95

4.5 Lokale Gemeinwesen und lokale Demokratie .....	100
4.5.1 Repräsentative Demokratie und sozialräumliche Spaltung. ....	101
4.5.2 Demokratieförderung durch Modellprojekte?.....	103
Literatur.....	105

## **Teil II Vergleichende Betrachtung der Modellprojekte**

### **5 Evaluation von Politikinnovationen und Modellprojekten:**

<b>Methoden und Forschungsdesign</b> .....	113
5.1 Einführung: Evaluation von und Politikberatung zu Politikinnovationen .....	113
5.2 Vorgehen in der Evaluation und Beratung – am Beispiel von „JobKomm“ .....	116
5.2.1 Ziele und Indikatoren des Projekts .....	117
5.2.2 Prozessbegleitung, -beratung und -evaluation. ....	118
5.2.3 Messung der Ergebnisse durch quantitative Evaluation .....	120
5.2.4 Qualitative Evaluation. ....	121
5.3 Abschlussevaluation des Projekts „Türöffner“ .....	125
5.4 Evaluation und Begleitung des Projekts „Bildungspartnerschaften“ .....	125
5.5 Wissenschaftliche Beratung und Indikatorenentwicklung: „Demokratie, Aktivierung, Nachhaltigkeit“ .....	129
Literatur.....	130

### **6 Beschäftigungsförderung und Qualifizierung: „JobKomm“ .....**

6.1 Steuerung und Projektverlauf .....	134
6.2 Beschäftigungsförderung und Zielerreichung: Ergebnisse der Evaluation .....	139
6.2.1 Ziele des XENOS-Projekts Interkulturelles Zentrum „JobKomm“ .....	139
6.2.2 Zielerreichung und Zielgruppenerreichung. ....	140
6.2.3 Bildungswege und Berufssituation, aktuelle Situation und konkrete Anliegen der Teilnehmer/innen .....	164
6.2.4 Beratung und Beratungserfolge. ....	171
6.3 Gender Mainstreaming (GM) .....	187
6.3.1 Die Evaluation von GM im Projekt: Ziele und Indikatoren .....	188

6.3.2	Gender Mainstreaming – Auswertung nach quantitativen Aspekten . . . . .	190
6.3.3	Gender Mainstreaming – Auswertung nach qualitativen Gesichtspunkten . . . . .	193
6.4	Migration und Fremdenfreundlichkeit . . . . .	199
6.4.1	Ziele und Ergebnisse . . . . .	200
6.5	Bewertung des Projekts insgesamt . . . . .	204
6.5.1	Bewertung des Projekts durch die Teilnehmer/innen . . . . .	204
6.5.2	Bewertung des Projekts durch die Mitarbeiterinnen . . . . .	206
6.5.3	Vernetzung des Projekts . . . . .	207
6.5.4	Fazit zum Gesamtprojekt . . . . .	216
6.5.5	Perspektiven der Verstetigung . . . . .	219
	Literatur . . . . .	220
<b>7</b>	<b>Ethnische Ökonomie und Ausbildungsförderung: „Türöffner“ . . . . .</b>	<b>223</b>
7.1	Das Projekt „Türöffner“ . . . . .	225
7.1.1	Steuerung, Ziele und Erfolgsindikatoren des Projekts . . . . .	226
7.2	Abschlussevaluation des Projekts „Türöffner“ . . . . .	229
7.2.1	Vertiefte Berufsorientierung . . . . .	229
7.2.2	Lokale Ökonomie, internationale Betriebe, Verbundausbildung . . . . .	236
7.3	Bewertung des Gesamtprojekts . . . . .	241
	Literatur . . . . .	249
<b>8</b>	<b>Frühkindliche Bildung: „Bildungspartnerschaften“ . . . . .</b>	<b>251</b>
8.1	Projektstandorte . . . . .	252
8.2	„Bildungspartnerschaften“ am Richtsberg: Geschichte der Projektidee und Teilnehmende . . . . .	253
8.2.1	Vorlauf des Projekts „Bildungspartnerschaften“ . . . . .	255
8.3	Das Projekt „Bildungspartnerschaften“ und seine Bausteine . . . . .	257
8.3.1	Teilprojekte . . . . .	259
8.4	Entwicklung des Projekts in der Gesamtstadt und in den Standorten . . . . .	262
8.4.1	Startphasen in den Standorten . . . . .	262
8.4.2	Weitere Entwicklung . . . . .	264
8.4.3	Vernetzung in der Gesamtstadt . . . . .	267
8.4.4	Angebote und Teilnehmende in der Stadt Marburg 2007–2010 . . . . .	268
8.4.5	Entwicklung und Bewertung der Projektziele im Projektverlauf . . . . .	268
8.4.6	Ergebnisse der Selbstevaluation . . . . .	280

8.5	Fazit der Wissenschaftlichen Begleitung .....	285
8.5.1	Stärken des Projekts .....	286
8.5.2	Schwierigkeiten .....	288
8.5.3	Empfehlungen .....	290
	Literatur .....	290
<b>9</b>	<b>Lokale Demokratieförderung: <i>Demokratie, Aktivierung, Nachhaltigkeit</i></b> .....	<b>293</b>
9.1	Die Caritas Frankfurt als Demokratieförderer .....	293
9.2	Diskussion und Ergebnisse der Workshopserie „ <i>Demokratie, Aktivierung, Nachhaltigkeit</i> “ .....	295
9.2.1	Der erste Workshop: Was ist Demokratie? .....	295
9.2.2	Zweiter Workshop: Wie misst man Demokratie? .....	298
9.2.3	Dritter Workshop: Aktivierung .....	302
9.2.4	Vierter Workshop: Nachhaltigkeit .....	306
9.3	<i>Demokratie, Aktivierung, Nachhaltigkeit:</i> Leitbild und Empfehlungen .....	310
9.4	<i>Demokratie, Aktivierung, Nachhaltigkeit:</i> Indikatoren .....	314
	Literatur .....	323
<b>Teil III</b>	<b>Vergleichende Diskussion und weiterführende Schlussfolgerungen</b>	
<b>10</b>	<b><i>Multi-Level-Governance</i> und Lokale Demokratie:</b>	
	<b>Vergleichende Diskussion und Schlussfolgerungen .....</b>	<b>327</b>
10.1	Ziele, Inhalte, Zielgruppen .....	328
10.2	Organisation und Umsetzungsprozesse .....	330
10.3	Zielerreichung, Erfolgsfaktoren und Hindernisse .....	332
10.3.1	Zielerreichung .....	333
10.3.2	Erfolge und Erfolgsmessung .....	335
10.3.3	Erfolgsfaktoren .....	338
10.3.4	Hindernisse .....	340
10.4	Politikempfehlungen .....	342
10.5	Lokale Demokratie: Weiterführende Indikatoren .....	344
10.6	<i>Multi-Level-Governance</i> und lokale Demokratie:	
	Abschließende Diskussion und offene Fragen .....	347
10.6.1	MLG und die lokale Ebene: Schlussfolgerungen und weiterführende Thesen .....	348
10.6.2	Können Modellprojekte und Politikinnovationen lokale Demokratie stärken? .....	352
	Literatur .....	356